

Am 29. Mai besuchte eine Gruppe von Abiturienten des Alten Gymnasiums Flensburg im Rahmen einer Studienfahrt einen Tag lang die Friedrich-Ebert-Stiftung in Ost-Jerusalem und die Stadt Bethlehem

Auftakt des Besuchs war ein Vortrag mit anschließender Diskussion zur aktuellen Situation in den Palästinensischen Gebieten. Hierbei wurden insbesondere die Besetzung und deren Folgen thematisiert. Dabei erhielten die Teilnehmer auch einen Einblick in die politische Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Jerusalem.



Die 18 Schüler des Alten Gymnasium Flensburg auf dem Jerusalemer Ölberg.
Foto: FES



Blick von der Siedlung Pisgat Ze'ev auf das gegenüberliegende Shu'afat Flüchtlingslager
Foto: FES

Auf einer von der FES organisierten politischen Tour ging es nach der Besichtigung des Ölbergs zur Siedlung Pisgat Ze'ev, von der aus der starke Kontrast zwischen den Lebensbedingungen in der Siedlung und dem benachbarten Flüchtlingslagers Shu'afat besonders deutlich wird. Entlang der Sperranlage führte die Tour weiter nach Bethlehem.

Teilnehmer persönlich ein Bild vom Alltag der dort lebenden Palästinenser machen. Das anschließende Gespräch mit einigen jungen Palästinensern aus dem Flüchtlingslager gab den Teilnehmern die Gelegenheit, Fragen an diese zu richten. Dabei interessierten sich die Schüler insbesondere für das Rückkehrrecht und der Frage, ob ihre Gesprächspartner dieses in Anspruch nehmen würden.



Im Rahmen des von der FES-Jerusalem organisierten Besuchs in den Palästinensischen Gebieten besichtigten Abiturienten des Alten Gymnasiums Flensburg das Daheische-Flüchtlingslager in Bethlehem.
Foto: FES